

Asylverordnung 1 über Verfahrensfragen (Asylverordnung 1, AsylV 1)

Änderung vom 13. Dezember 2013

*Der Schweizerische Bundesrat
verordnet:*

I

Die Asylverordnung 1 vom 11. August 1999¹ wird wie folgt geändert:

Art. 3 Übermittlung und Eröffnung von Verfügungen und Entscheiden
(Art. 13 Abs. 3 und 5 AsylG)

Der bevollmächtigte Person wird die Eröffnung ohne Verzug und, sofern technisch möglich, ebenfalls per Telefax bekannt gegeben. Dabei wird auf Artikel 13 Absatz 3 oder Artikel 13 Absatz 5 AsylG hingewiesen, wonach die Eröffnung gegenüber der asylsuchenden Person erfolgt.

Art. 4
Aufgehoben

Art. 7 Abs. 4

⁴ Die kantonale Behörde teilt dem Bundesamt für Migration (BFM) oder dem Bundesverwaltungsgericht sowie den Minderjährigen die Ernennung der Vertrauensperson und sämtliche vormundschaftlichen Massnahmen unverzüglich mit.

Art. 7c Sachüberschrift und Abs. 1

Gebühren für Wiedererwägungs- und Mehrfachgesuche
(Art. 111d Abs. 4 AsylG)

¹ Die Gebühr für Verfahren nach Artikel 111b und 111c AsylG beträgt 600 Franken.

Art. 20 Beratendes Vorgespräch
(Art. 25a AsylG)

¹ Das beratende Vorgespräch wird im Rahmen der summarischen Befragung nach Artikel 26 Absatz 2 AsylG durchgeführt.

¹ SR 142.311

² Wird die summarische Befragung durch die Anhörung zu den Asylgründen nach Artikel 29 AsylG ersetzt, so erfolgt das beratende Vorgespräch unmittelbar vor Beginn der Anhörung.

Art. 20a Feststellung des medizinischen Sachverhalts
(Art. 26^{bis} AsylG)

¹ Das BFM informiert die asylsuchenden Personen über die gesetzliche Regelung bei der Geltendmachung der für das Asyl- und Wegweisungsverfahren massgeblichen gesundheitlichen Beeinträchtigungen.

² Das BFM erlässt unter Einbezug des Bundesamtes für Gesundheit (BAG) die notwendigen Weisungen über die Abgrenzung der Untersuchung nach Artikel 26^{bis} Absatz 2 AsylG zu den grenzsanitären Massnahmen auf der Grundlage des Bundesgesetzes vom 18. Dezember 1970² über die Bekämpfung übertragbarer Krankheiten.

Art. 28 Sachüberschrift

Stellungnahme des Hochkommissariats der Vereinten Nationen
für Flüchtlinge
(Art. 31a AsylG)

Art. 28a

Aufgehoben

Art. 28b Sachüberschrift

Zusammenarbeit bei der Ermittlung des Sachverhalts
(Art. 29a AsylG)

Art. 29

Aufgehoben

Art. 29a Sachüberschrift

Zuständigkeitsprüfung nach Dublin
(Art. 31a Absatz 1 Bst. b AsylG)

Art. 38

Aufgehoben

II

Diese Verordnung tritt am 1. Februar 2014 in Kraft.

13. Dezember 2013

Im Namen des Schweizerischen Bundesrates

Der Bundespräsident: Ueli Maurer

Die Bundeskanzlerin: Corina Casanova

